

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 19. September 1931, nachm. 6 Uhr

Ewald Siegert (geb. 1885):

Fantasia und Largo con molto espressione (aus der Suite op. 53) für Orgel

Bodo Wolf (geb. 1888):

Notette für gemischten Chor a capella op. 32

Einst traten die Jünger zu dem Herrn Jesu und sprachen: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? Da rief Jesu ein Kind zu sich, stellt es mitten unter sie und herzte es. Und sprach zu seinen Jüngern: Wahrlich ich sage euch, wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer sich selbst erniedrigt, wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich. Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.

Es wurden auch junge Kindlein zu ihm gebracht, daß er die Hände auf sie legte und betete. Aber die Jünger fuhren die an, die sie trugen. Aber Jesu rief sie zu sich und sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich.

Liebster Jesu, wir sind hier, dich und dein Wort anzuhören.
Lente Sinnen und Begier auf die süßen Himmelslehren
Daß die Herzen von der Erden, ganz zu dir gezogen werden.

Gemeinsamer Gesang:

Unser Wissen und Verstand
Ist mit Finsternis umhüllet,
Wo nicht deines Geistes Hand
Uns mit hellem Licht erfüllet.
Gutes denken, tun und dichten
Mußt du selbst in uns verrichten.

O du Glanz der Herrlichkeit,
Licht vom Licht, aus Gott geboren,
Mach uns allesamt bereit,
Öffne Herzen, Mund und Ohren.
Unser Bitten, Flehn und Singen
Laß, Herr Jesu, wohl gelingen.

Hermann Grabner (geb. 1886):

„Gott, du bist mein Gott!“ Notette für gemischten Chor, op. 23

1.

Gott, du bist mein Gott;
Früh wache ich zu dir.
Es dürstet meine Seele nach dir;
Mein Fleisch verlangt nach dir
In einem trockenen und dürren Lande,
Da kein Wasser ist.

(Psalm 63, 2.)

Bitte wenden!

2.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!
Denn auf dich traut meine Seele,
Und unter dem Schatten deiner Flügel
Habe ich Zuflucht,
Bis daß das Unglück vorübergehe. (Psalm 57, 2.)

3.

Nachtwolken schatten über meinem Haupt,
Gott, hilf mir Schwachem, trost- und mutberaubt!
(Heinrich Kasper)

4.

Weine nicht, o Menschenkind,
Deine Nöt' zu Ende sind.
Spürst du nicht, wie's in dir glüht,
Göttlich Leuchten dich umsprüht?
Himmelslicht erwacht,
Tag zerspellt die Nacht.
Der Herr hat dir geholfen.
Halleluja! (Heinrich Kasper)

5.

Christen, nun schweiget,
Undächtig neiget
Demütige Stirne dem Herrn!
Tagwirrnis fliehet,
Inbrünstig knieet
Vor Gott, eurem Retter, dem Herrn!
Strahlenumwoben auf goldenen Thronen
Seht euren Schöpfer königlich wohnen!
Schweiget und neiget die Seele dem Herrn!
Dann euch erhoben,
Mit Jauchzen und Loben
Singet ihm zu! (Heinrich Kasper)

6.

Gott, unser Hort, unsre Zuversicht,
Alles bist du! (Heinrich Kasper)

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Domorganist Horst Schneider, Bautzen
Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlisch, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Ad. Müller):

1. „Galliarde“ von Melchior Franck.
2. „Lobet den Herren, alle, die ihn ehren“. 1653.
3. „Ist Gott mein Schild und Helfersmann“. Bach.
4. „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“. 1651.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 20. September, vorm. 1/2 10 Uhr:
Hermann Grabner: „Sei mir gnädig“

Nächste Vesper, Sonnabend, den 26. September 1931, nachm. 6 Uhr:
Der Dresdner Madrigalchor. Leitung Prof. Winter

Die Geschichte des Kreuzchores ist (von Professor O. Socher)
neu bearbeitet und reich illustriert unter dem Titel:

„700 Jahre Dresdner Kreuzchor“
erschienen und zum Preise von 0.50 RM. an den Kirchthüren
sowie in den Kanzleien der Kreuzkirche und Kreuzschule käuflich.